

PFARRBLATT NAARN – ST. MICHAEL ERNTEDANK 2024 – NR. 219



NAARNER MINISTRANTEN
BESUCHEN PAPST FRANZISKUS



Liebe Pfarrgläubige!

**Ich hatte einen schönen Urlaub zu Hause.
Hoffentlich seid ihr auch erholt und gestärkt ins neue Arbeitsjahr gestartet.**

Dass das Arbeitsjahr mit der Dankagung beginnt, freut mich. Das Erntedankfest macht uns durch die vielen Gaben, die wir aus Gottes Schöpfung empfangen haben, bewusst, wie sehr wir alle Beschenkte sind.

Danken wollen wir also heuer nicht nur für das, was wir vor uns sehen – für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit – sondern auch für all das viele Gute, das wir täglich erfahren, das uns von guten Menschen und von Gott erwiesen wird. Gesundheit, Leib und Leben, gute Freunde, Familie, Verwandte, Beruf, Nahrung, Kleidung und Wohnung, geistige und kulturelle Güter, die Schätze des Glaubens, die Sakramente – dies und viel mehr ist in unseren Dank eingeschlossen, wenn wir das Erntedankfest feiern.

Ich wünsche Euch einen guten Start ins neue Arbeitsjahr und eine gute



von rechts nach links:

Frank Mwanje (Cousin), **Florence Nakanjako** (Mutter), **Maria Theresia Kakooza** (Nichte), **Jane Nasaazi** (Schwester), **Fred Lutaaya** (Cousin), **Prossy Namulema** (Schwester), **Ronald Mutagubya**, **Henry Ssemenda** (Bruder).

Zusammenarbeit und allen Schülern entbiete ich ein gesegnetes Studienjahr.

Euer Pfarradministrator
Lic. iur. can Ronald Mutagubya



Veränderungen zulassen kann auch mehr Zufriedenheit bringen

Wir waren es gewohnt, in den Sommermonaten zwischen Ostern und Allerheiligen, einen Gottesdienst am Montag in Maria Laab zu feiern.

Durch den »arbeitsfreien Montag« der Priester in der Diözese Linz sind wir auf Mittwoch ausgewichen. Die Frauenmesse am Donnerstag hat Priester Kenneth mit uns gefeiert.

Aus zeitlichen Gründen wird Priester Kenneth nur mehr den ersten Donnerstag und den letzten Donnerstag im Monat übernehmen können. Wir werden die Frauenmessen an den Donnerstagen dazwischen als Wortgottesfeiern gestalten.

Ab dem 1. November werden wir die Frauenmesse auf Mittwoch, 8:00 Uhr verlegen. Somit kann unser Pfarradministrator Ronald diese Gottesdienste mit uns feiern.

Die Pfarrleitung wird rechtzeitig informieren, wie es ab Ostern 2025 weitergehen wird.

Leopold Holzmann
PGR-Obmann und
Liturgie-Verantwortlicher
im Seelsorgeteam



Öffnungszeiten Pfarrkanzlei: Dienstag und Mittwoch: 9:00 bis 11:30 Uhr, Donnerstag: 7:00 bis 11:30 Uhr, Freitag: 9:00 bis 14:00 Uhr

Internet: www.pfarre-naarn.at · **Pfarramt:** Tel. 0 72 62/582 53

Impressum: Kommunikationsorgan der Pfarre Naarn; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt, 4331 Naarn

Pfarrblatt-Arbeitsgemeinschaft: Mag. Gottfried Dangel, Josef Lichtenberger, Johannes Prinz, Jonas Rameder, Horst Rauch

Das nächste Pfarrblatt erscheint zu Beginn des Advents. Redaktionsschluss: 3. 11. 2024. Beiträge und Rückmeldungen: johannes.prinz@live.at

Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigentum der Pfarre Naarn oder in Privatbesitz. Die Redaktion behält sich aus Platzgründen Textkürzungen vor. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht. **Druck:** Graphik-Druck Neudorfer GmbH, Grein



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Vom Dekanat zur Pfarre Perg: Pfarrbüro-Opening

Mit September hat der designierte Pfarrvorstand seine Arbeit als Leitungsteam auf dem Weg vom Dekanat zur Pfarre Perg aufgenommen.

Gemeinsam haben sie die neuen Büros im Perger Pfarrhof, Hauptplatz 20, bezogen. Als designiertes Vorstandsteam laden Pfarrer Konrad Hörmanseder, Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer und Pastoralvorstand Josef Froschauer die Pfarrbevölkerung sehr herzlich am Fr. 4. Oktober zwischen 16 und 20 Uhr zum Pfarrbüro Opening ein!

Schritt für Schritt übernimmt der Pfarrvorstand die ihm zugewiesenen Agenden und organisiert Verwaltung und Seelsorge für den gesamten pastoralen Handlungsraum des bisherigen Dekanats Perg mit seinen 14 Pfarrgemeinden und pastoralen Orten wie z.B. den Seniorenheimen. Derzeit prägen Vernetzungs- und Vorbereitungstreffen in den verschiedensten Bereichen der Seelsorge und speziell in Finanz- und Verwaltung oder in der Öffentlichkeitsarbeit den



Pastoralvorstand Josef Froschauer, Pfarrer Konrad Hörmanseder und Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer bei ihrer ersten Besprechung im neuen Pfarrbüro.

Umstellungsprozess. Im Oktober beginnt die Einführung der neuen Seelsorgeteams in ihre Aufgaben. Zum gemeinsamen Start sind auch die bestehenden Seelsorgeteams am Fr. 18. Oktober um 18 Uhr nach Ried in der Riedmark eingeladen.

Das Kernteam für die Umstellung trifft sich weiterhin monatlich, um wichtige Termine wie die Amtseinführung des Pfarrvorstands am Sa. 1. Februar 2025 oder das Pfarrfest am So. 7. September 2025 vorzubereiten. Unser

Dank gilt besonders Diakon Martin Kapplmüller aus Schwertberg für sein aktives Mitwirken sowie für seine bisherige Tätigkeit als Dekanatsassistent, die nunmehr der Pastoralvorstand übernommen hat. Danke auch unserer Dekanatssekretärin Renate Schlager, die in der Übergangsphase der nächsten Monate auch das Pfarrbüro betreut.

Josef Froschauer
designierter Pastoralvorstand

Sternwallfahrt Seelsorgeraum Machland

Im heurigen Jahr pilgerten viele Pfarrmitglieder zu Fuß, per Rad oder Auto aus den Pfarren Arbing, Baumgartenberg und Mitterkirchen nach Naarn, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Auf der Pfarrwiese wurde am 18. August mit Priester Richard und Pastoralassistentin Pauline Fröschl gefeiert. Musikalisch unterstützte uns Herzklang mit Schlagzeuger Daniel Kaun unter der Leitung von Nico

Lehmann. Diese bereits traditionelle Sternwallfahrt zeigt die Verbundenheit der vier Pfarren, stärkt das Verständnis der Pfarren untereinander und dokumentiert die gelungene Zusammenarbeit unserer vier Pfarren.



Elfriede Neugschwandtner, die als Pastoralassistentin unseren Seelsorgeraum und vor allem die Pfarre Baumgartenberg seit 2010 entscheidend mitgeprägt hat, wurde dabei würdig in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

Auch im nächsten Jahr wird die Sternwallfahrt wieder im August stattfinden – Zielort wird dann Arbing sein.

Gottfried Froschauer



Sternenkindergedenkstätte

Nach einigen Jahren Vorbereitungszeit konnten wir am Samstag, 14. September die neue Sternenkindergedenkstätte eröffnen und segnen.

Es soll in unserer Gesellschaft kein Tabu mehr sein, wenn Mütter ein ungeborenes Kind verlieren oder wenn es kurz nach der Geburt verstirbt. Es ist für Eltern sehr schmerzlich, wenn Kinder zu früh von der Erde gehen müssen.

Auch Geschwisterkinder und Großeltern leiden mit. Das Gefühl der Trauer oder bohrende Fragen nach dem Warum können auftreten.

Was kann in solchen Situationen hilfreich sein? Die Trauer will ausgedrückt werden, durch Tränen, durch Gespräche, durch verschiedene Rituale oder indem man sich den Schmerz von der Seele schreibt.

Danke allen, die mitgewirkt haben diesen tröstlichen und hoffnungsvollen Platz zu gestalten. Allen voran möchten wir dem Team der Sternenkindergedenkstätte, der Künstlerin Cecile Belmont, die ganz viele Menschen in diese Thematik einbezogen hat und der Mosaikünstlerin Svenja Teichert aus Berlin, für ihr künstlerisches Schaffen danken. Ein herzliches Danke der kfb und der Goldhaubengruppe, sowie der Marktgemeinde Naarn für ihren finanziellen Beitrag. Danke dem Weingut Greindl, der Familie Schober Naturprodukte und der Bäckerei Hanl aus Au für ihre Getränke- und Brotpendenen zur Agape. **Im Namen der Pfarrgemeinde Naarn sagen wir Vergelt's Gott!**



Im Zuge der Errichtung des Gedenkortes wurde auch ein Sternenkind-Erinnerungsbuch von unserer Künstlerin Cecile Belmont angefertigt. Dieses liegt im Aussprachezimmer, beim Nordportal der Kirche, auf. Es lädt ein, Gedanken der Trauer, Dankesworte oder Bitten, u.a. hinein-zuschreiben.

Wir freuen uns, wenn viele dieses Angebot nutzen. Der Raum ist tagsüber immer offen.

Beim Gedenkgarten am Friedhof haben wir auch Sessel zum Verweilen oder zum Austausch aufgestellt. Der Name Gottes »Ich bin da« soll Trost und Hoffnung geben.



Der Sternenkind-Gedenkgarten bietet einen Raum zum Erinnern, zum Beten oder um dort ein Ritual zu feiern, gerade auch dann, wenn das Kind nicht auf unserem Friedhof bestattet wurde.

Das Motiv des Vogels steht im Mittelpunkt unseres Gedenkortes.

Vögel sind freie Tiere. Sie gehören dem Himmel und der Erde. Mit den Vögeln am Mosaikbild wollen wir ausdrücken, dass unsere zu früh verstorbenen Kinder im Himmel und doch stets in unserem Herzen sind.

Der Kreis am Boden symbolisiert dazu passend ein leeres Nest.

Dort ist auch Platz, um Dinge wie Steine, Zeichnungen, Herzen ... oder auch Grabkerzen abzustellen.

Ich wünsche allen betroffenen Eltern, dass sie Trost finden an diesem Ort.

Pauline Fröschl

Pastoralassistentin Pauline Fröschl
Seelsorgerin und Trauerbegleiterin

Kontakt: 0 676/87 76 57 48
Pfarramt: 0 72 62/582 53-30
pauline.froeschl@dioezese-linz.at





Pfarrfirmung 2024 mit Dompfarrer Dr. Maximilian Strasser

Mit der letzten Firmstunde und dem gemeinsamen Abschluss im Pfarrsaal schlossen wir die Firmvorbereitung erfolgreich ab und freuten uns auf das lang ersehnte Fest, die Pfarrfirmung am Pfingstsonntag. 48 Firmlinge zogen an der Seite ihrer Paten feierlich unter der Führung der Musikkapelle Naarn in den Pfarrgarten ein.

Das Motto der Firmvorbereitung »Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.« wurde im Gottesdienst stückweise aufgegriffen. In den beiden Lesungen hörten wir von der Wirkung und der Kraft des Heiligen Geistes, der ein Geschenk an einen jeden von uns ist. Er verbindet uns Menschen miteinander und macht daraus eine starke Einheit.

Nach der Firmspendung und der Kommunion wünschten wir den Neugefirnten alles Gute für ihren weite-

ren Lebensweg sowie Mut sich auf das Abenteuer Glaube bewusst einzulassen. Sie sollen ihre Begabungen und Talente in die Kirche wie auch anderswo einbringen.

Bedanken möchte ich mich bei unserem Firmteam für seinen unermüdlischen Einsatz und seine leidenschaftliche Jugendarbeit in unserer Pfarre. Ein großes Dankeschön gilt der Band »The Klanks«, unter der Leitung von Nico Lehmann, für die musikalische



»The Klanks«

Gestaltung des Firmgottesdienstes sowie Josef Lichtenberger für Foto und Video.



Wir danken allen Beteiligten und Helfer/innen, die dafür Sorge getragen haben, dass die Firmung ein Fest wurde, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wenn DU Interesse hast, mit Jugendlichen zu arbeiten, das Firmteam unterstützen oder ein Teil des Firmteams werden möchtest, dann melde dich einfach und ganz unverbindlich bei mir.

Telefon: 0677/61 56 74 11

E-Mail: j.rameder@epmail.at

Jonas Rameder

Anmeldung für die Firmung 2025 Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat!

Du bist oder wirst in diesem Schuljahr 13 Jahre alt und willst gefirmt werden? Du bist erwachsen und willst gerne gefirmt werden? (Erwachsenenfirmung) Dann bitten wir dich, dass du dich dazu anmeldest!

- Anmeldeformulare werden in der 3. Klasse der Mittelschule Naarn ausgeteilt.
- Diese liegen ebenso im Pfarrbüro und in der Kirche auf.
- Das Formular befindet sich auch online auf: www.pfarre-naarn.at



Wir bitten dich, die **Anmeldung** bis **spätestens 11. Oktober** im Pfarrbüro abzugeben oder via E-Mail an das Pfarrbüro zu senden.

**Liebe Eltern und Paten der diesjährigen Firmlinge!
Liebe Firmkandidaten!**

Der Infoabend findet am **Freitag, 18. Oktober 2024, um 19:00 Uhr** im Pfarrheim Naarn statt.



Es sind dazu auch die Firmlinge eingeladen, damit sie einen Einblick in die Projekte der Firmvorbereitung bekommen.



Ministranten Wallfahrt ROM 2024

Nach einer längeren Pause fand vom 28. Juli bis zum 3. August wieder die internationale Miniwallfahrt nach Rom statt.



Unter dem Motto »With you – Mit dir« verbrachten wir eine wunderschöne, ereignisreiche Woche in der »ewigen Stadt«.

Aus Naarn nahmen insgesamt sechs Minis und zwei Betreuer teil – mit den Pfarren Baumgartenberg, Mauthausen, Münzbach, Ried und Pergkirchen bildeten wir eine Busgruppe. Gemeinsam verbrachten wir sowohl die je fast 15-stündige Hin- und Rückreise als auch mehrere Abendessen und viele Programmpunkte im Laufe der Woche. Nach der Anreise in der Nacht von Sonntag auf Montag starteten wir den ersten Tag mit einem

Besuch im Vatikan. Für den anstrengenden Aufstieg auf die Kuppel des Petersdoms (551 Stufen!) wurden wir mit einer fantastischen Aussicht über die Stadt belohnt.

Mit dieser Ausflugs-idee waren wir aber nicht die einzigen, weswegen es immer wieder zu langen Wartezeiten bei bis zu 40 °C in der Sonne kam. Diese Hitze begleitete uns die ganze Woche und wir waren wirklich dankbar für die zahlreichen Trinkwasserbrunnen, die in der ganzen Stadt verteilt sind.

Am Dienstag genossen wir einen weiteren Ausblick: den vom Aventin, ei-

nem der sieben Hügel Roms. Danach ging es weiter zur »Öase«, einem Rastplatz in der Stadt, der extra für die österreichischen Wallfahrer eingerichtet war. Dort tankten wir bei Wassermelonen und Klebetattoos mit Wallfahrtsmotiven Kraft für den Nachmittag. Das war auch dringend nötig, denn dieser startete mit einer stundenlangen Warteschlange vor dem Petersplatz. Grund dafür war das Highlight unserer Woche, das an diesem Tag stattfand: die Papstaudienz, für die Papst Franziskus extra seine Sommerpause unterbrochen hatte. Das gemeinsame Abendgebet mit dem Heiligen Vater und fast 50.000 Wallfahrern zu feiern, war eine ganz besondere Erfahrung.

Der nächste Gottesdienst folgte auch schon am nächsten Tag – allerdings in einem kleineren Umfang. Für den Oberösterreichergottesdienst in der Basilika Santa Maria degli Angeli e dei Martiri reiste sogar Bischof Manfred Scheuer an. Am Nachmittag ging es nach Ostia an den Strand. Das Meer und das dort gekaufte Eis waren eine willkommene Abkühlung – ganz im Gegensatz zum brennheißen Sand oder der stehenden Hitze in den Straßenbahnen.

Der Lago Albano, im Hintergrund das Castel Gandolfo



Grundsätzlich bewegten wir uns die ganze Woche über mit den Öffis fort, am Donnerstag konnten wir aber mit dem Reisebus etwas weiter entfernte Ziele ansteuern.

So besuchten wir am Vormittag die Katakomben außerhalb der ehemaligen Stadtmauern. Dort gab es nicht nur interessante Informationen über die Entstehung dieser urchristlichen Friedhöfe, sondern auch eine willkommene Abkühlung durch die unterirdischen Gänge aus Vulkangestein auf etwa 15 °C. Eine weitere Erfrischung holten wir uns nachmittags im (ziemlich schlammigen) Lago Albano im Nachbarort Castel Gandolfo.

Ein beinahe magisches Erlebnis war der letzte Programmpunkt dieses Tages: »Rom bei Nacht«. Dieser abendliche Stadtspaziergang führte uns neben einigen wunderschönen Kirchen u.a. zum Trevi-Brunnen, der Spanischen Treppe und dem Pantheon.

Die Besichtigung des Pantheons von innen folgte am Freitag, genauso wie ein Besuch der Basilika Santa Maria Maggiore, der bedeutendsten Marienkirche Roms. Unseren letzten Nachmittag nutzten wir für den Kauf von Souvenirs und Verpflegung für die Rückfahrt. Zusammengefasst sind unsere Highlights der Woche die vie-



Highlight der Woche: Papst Franziskus hautnah



Vor dem Kolosseum



Der Petersdom von innen

len bekannten Sehenswürdigkeiten und Kirchen, die wir besucht haben, sowie die Papstaudienz und der Petersdom. Eine absolute Besonderheit war aber vor allem die tolle Gemeinschaft in der Busreisegruppe und mit den anderen Minis in Rom. Wie bei vorigen Wallfahrten konnten wir Pilgertücher untereinander austauschen – aber oft genug grüßte man sich einfach so kurz auf der Straße. Unvergesslich waren natürlich das Meer, die italienische Küche und einfach der romantische Flair der Stadt – besonders zur späteren Stunde. Wir freuen uns über das einmalige Erlebnis und auf das Nachtreffen im November. An diese Woche werden wir uns bestimmt noch lange gerne erinnern!

Caroline und Viktoria Derntl

Noch mehr Mini News



Nach unserer gemeinsamen Jahresvorschau betreffend gemeinsame Aktivitäten, ergab es sich, dass wir gemeinsam mit den Pfarren Mitterkirchen, Arbing und Baumgartenberg im Juni in den IKUNA Natur-Erleb-

nispark nach Natternbach führen. Wir verbrachten den ganzen Tag mit Spiel, Klettern, Rutschen, Wasserpark, Knacker grillen u.v.m. Ein richtig toller spaßiger Tag! Kreativ zeigten sich unsere Minis beim T-Shirts basteln gemeinsam mit Schober Katrin. Danke Katrin für deine Hilfe!

Zum Schulschluss trafen wir uns noch einmal im Pfarrheim auf eine Jause, um in die ersehnten Ferien zu starten.

Liebe Minis: Wir sagen Danke für euren wertvollen Dienst in der Pfarrgemeinde!

Kathrin Huber



Wir laden dich ein!

Wenn du Lust hast, ebenfalls Ministrant zu werden, Fragen hast oder das Geschehen am Altar einmal hautnah miterleben möchtest, dann melde dich ganz einfach bei unserem Mini-Team!

- Daniela Achleitner 0680/207 23 09
- Bettina Buchinger 0664/434 80 79
- Kathrin Huber 0699/122 33 894

Dekanatsvesper in Baumgartenberg

Unter dem Thema »Schöpfung erschöpft! Erschöpft?« haben am Sonntagabend, 8. September die Katholische Frauen- und die Katholische Männerbewegung des Dekanates Perg in der Stiftskirche Baumgartenberg eine Vesper gefeiert.

Mit biblischen Texten, mit Tanz, Musik, Gesang und szenischen Darstellungen betrachteten wir die Schönheit und Zerbrechlichkeit unserer Erde. Musikalisch wurde das Abend-

lob vom Kirchenchor und der Liedertafel Naarn und dem Frauenchor Münzbach gestaltet. Unter anderem sangen wir den Sonnengesang des Franziskus, ein Halleluja aus der

Ukraine und ein Abendlied aus England. Mit einer Agape am Kirchenvorplatz endete diese ganz besondere Vesper.

Anton Bruckner zum 200. Geburtstag

Am 4. September 1824 wurde Anton Bruckner in Ansfelden geboren und ganz Oberösterreich feiert den 200. Geburtstag des bedeutendsten Komponisten unseres Bundeslandes. Auch in Naarn wurde und wird gefeiert: Die Liedertafel widmete den ersten Teil des Bunten Abends dem Leben Anton Bruckners, Mitglieder der Marktmusikkapelle spielten in der Brucknerstraße und zu Allerheiligen werden wir einige Chorstücke und Instrumentalwerke aufführen. Anton Bruckner ist heute vor allem als Komponist großartiger Symphonien bekannt. Zu seiner Zeit war er der beste Orgel improvisator Europas und erfolgreicher Chorleiter. Er schuf eine große Anzahl weltlicher und geistlicher Chorwerke. Am bekanntesten ist sein »Locus iste«, eine Motette, die er zur Einweihung der Votivkapelle des Mariendomes in Linz komponierte.



»Was hier auf Erden geschieht, hat einen höheren Sinn« ... meint Marianne Raab, die dieses Mal zum Interview gebeten wurde.

Was waren deine ersten bewussten Kontakte zur Katholischen Kirche?

Geboren 1955 zwischen Pabneukirchen und Sankt Thomas in einem christlichen Elternhaus, erlebte ich den Kontakt zur Kirche schon als Kleinkind. Der damalige Dechant Rupert Raab kam einige Male im Jahr in alle Häuser der Pfarre und als Hobbyfotograf knipste er die Leute im Haus, besonders die Kinder. Wir hätten eigentlich sonst keine Fotos von damals. Er erzählte uns bei dieser Gelegenheit immer sehr anschaulich aus der »Biblischen Geschichte«, von Jesus und seinen Jüngern. Redewendungen wie »fürchtet euch nicht« und »werdet wie die Kinder« sind mir da besonders in Erinnerung geblieben. Das vergisst man nie. Wir drei Geschwister wurden von unseren Eltern nach dem Motto geprägt: Immer ehrlich sein und nie jemandem was zuzufügen, was man selber nicht will.

Was bedeutet für dich glauben?

Glauben an etwas, das ich zwar nicht sehe, aber sich für mich richtig anfühlt. Es gibt etwas Höheres, Geistiges, eine Urquelle der Liebe sozusagen von allem was ist. Eine Urquelle, wo ich Gott Vater, seinen Sohn Jesus Christus und die höheren Wesen - die Engel - finde. Ich kann mich mit meinen Sorgen, meinen Fragen dorthin wenden und frei herausreden, was mich gerade bewegt.

Hat es in deinem bisherigen Leben Situationen gegeben, in denen dir dein Glaube geholfen hat?

Oh ja, immer wieder. Vor fast 40 Jahren ist unser kleiner Sohn einige Tage nach der Geburt verstorben und 2017 mein lieber Gatte Hans. Ich habe mit Gott und Jesus Christus in meinem Schmerz zwar oft laut geschimpft, dass sie das zulassen, aber kurz danach bat ich wieder, mich an der Hand zu nehmen und mich zu begleiten. Das hat mir immer sehr geholfen und mich getröstet. Ich bin



Marianne Raab

- 69 J., Buchhalterin in Pension, 3 Kinder (Bub ist kurz nach Geburt verstorben), 5 Enkelkinder, verwitwet seit 2017
- Früher war ich einige Perioden im Pfarrgemeinderat und 10 Jahre im Seelsorgeteam (mitverantwortlich für Liturgie).
- Derzeit bin ich Lektorin, Wortgottesdienstleiterin, Kommunionsspenderin. Weiters bereite ich Totenwachen vor und halte sie.

tief davon überzeugt, dass alles, was hier auf Erden geschieht, einen höheren Sinn hat, wenn wir ihn auch oft nicht verstehen können. Wir leben nicht umsonst hier und wenn wir früher oder später sterben, nehmen wir nur die Liebe mit, die wir hier gegeben haben!!! Diese Liebe führt uns in ein neues Leben in Fülle, in die Vollendung. Deshalb ist es so wichtig, ein achtsames Leben zu führen.

Wie siehst du die Zukunft der Katholischen Kirche in Naarn?

Na ja! Die Amtskirche hat viele Mitglieder verloren. Das heißt jedoch nicht, dass die Menschen keinen Glauben haben! Ich erlebe oft in Gesprächen auch anlässlich von Totenwachen, dass die Menschen an Gott glauben, auch beten, aber nicht mit dem einverstanden sind, was

die Mächtigen der Kirche beschließen und starr an der alten Macht klammern. In Naarn würde ich an Sonn- und Feiertagen nur noch einen Gottesdienst anbieten, weil das die Gemeinschaft der Gläubigen in der Messe stärkt. Die Leute sitzen näher beisammen und nicht einzeln verstreut im ganzen Kirchenraum. Unser Pfarradministrator Ronald kommt durch seine herzliche Art sehr gut bei den Gläubigen an und da sehe ich noch Potenzial, dass er durch seine humorvolle Herangehensweise mehr Menschen neugierig macht und dadurch zur Kirche heranzieht.

Gibt es Fragen bzw. Bereiche, zu denen sich die Kirchenführung deutlicher positionieren sollte?

Ja klar. Die Kirchenführung muss gute Beispiele geben im Umgang mit Menschen. Wir sind in einer anderen Zeit und die Oberen müssen endlich auf die Leute hören. Oberste Priorität ist, die Menschen zu vereinen! Sie muss sich ganz deutlich gegen jede Waffenlieferung aussprechen und vehement für den Frieden unter den Völkern eintreten. Die Kirchenführung muss von der Politik unabhängig agieren und sich an Jesus halten. Jesus ermahnt uns so oft, untereinander Frieden zu halten. All die Gebete und die Hirtenbriefe helfen nicht, wenn sich die Kirchenführung nicht endlich deutlich positioniert.

Danke im Namen des Pfarrblatt-Teams! Das Interview führte Gottfried Dangl.



Aktuelle Pfarrinformationen auf:
www.pfarre-naarn.at

Kaiserwetter für die Naarner Mariazell-Pilger



↑ Entlang des Erlauf-Fluss

Durch die imposanten Ötschergräben →

↓ Fast am Ziel



Gottesdienst menschenwürdige Arbeit

Gemeinsam mit Pfarrer Konrad Hörmanseder und Heinz Mittermayr (Seelsorge in der Arbeitswelt) gestalteten Caroline Derntl, Stefan Lettner sowie Jonas Rameder den Sonntagsgottesdienst am 16. Juni in der Naarner Pfarrkirche zum Thema menschenwürdige Arbeit. Dieser wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt.

Mit Hilfe einiger Symbole wurden Arbeitsbereiche in die Mitte gerückt, die für unsere Gesellschaft unersetzlich sind, aber dennoch nur sehr wenig Anerkennung erfahren.

Der Kerngedanke, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Arbeit, gleich an Würde und Wert sind, zog sich durch den gesamten Gottesdienst.

Insbesondere in den Fürbitten wurden Schwache, Bedürftige, Arbeitssuchende, Vertriebene wie auch Menschen, die ausgebeutet werden oder unter großen Belastungen leiden, ins Gebet mit eingeschlossen.

Sommerkonzert Jugendchor

Am 15. Juni 2024 begeisterte der Jugendchor Naarn rund 400 Besucher mit seinem Sommerkonzert »ABBA in concert« in der Turnhalle der Mittelschule Naarn.

Mit einer intensiven Aufbauphase und der dazugehörigen Organisation schufen die Sänger und Sängerinnen einen Konzertsaal, der die Zuschauer in die Welt von ABBA eintauchen ließ: Discokugeln, Konfetti, bunte Lichter und Luftballons. Doch nicht nur ABBA war auf der Bühne zu hören, auch Songs von den Fäaschtbänkern, Edmund und Calum Scott präsentierte der JC unter der Leitung von Nico Lehmann an diesem Abend. Im Anschluss an das Konzert sorgten die Familien Derntl und Schober mit einer Agape für einen schönen, gemütlichen Abschluss.



Foto: Richard Hahn

Einige Ausschnitte aus dem Konzert können auf der Website des Jugendchors nachgehört werden: www.jugendchor-naarn.webador.at Wenn du durch das Konzert jetzt

auch Lust bekommen hast mitzusingen, melde dich per Mail: (jcnaarn@gmail.com), per Instagram (@jcnaarn), per Facebook oder über unsere Website!



Erntedank im Kindergarten: Mit allen Sinnen feiern

Lebensmittel schätzen zu lernen und danke zu sagen, nicht nur für das Essen, sondern

für all die guten Dinge im eigenen Leben, sind Themen in der Zeit rund um das Erntedankfest.

Das Erntedankfest wird als ein Tag begangen, an dem die Gläubigen Gott Danke sagen für die Ernte und die Versorgung im letzten Jahr. Ein zentraler Gedanke dabei ist der sorgsame Umgang mit der Natur.

Es ist ein guter Anlass, um mit den Kindern darüber nachzudenken, woher unsere Lebensmittel stammen, wann etwas bei uns wächst, wer unsere Lebensmittel anbaut und erntet, wie sie in den Supermarkt kommen und wie kostbar sie auch in Zeiten des Überflusses sind. Daher wird bei uns im Kindergarten der Kreislauf von Säen und Ernten, von Gießen, Pflegen und Reifen von Kulturpflanzen in unterschiedlichen pädagogischen Bildungsangeboten thematisiert. Beispiele sind: Geschichten

vom Ernteprozess, Singen von Erntedankliedern, Ausgang in die Kirche – betrachten der Erntedankkrone, Gemüsesuppe kochen, Brot backen, Lebensmittel kennenlernen und verkosten, eigenes Gemüse in unseren Hochbeeten anbauen, uvm.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich beim Verein Kiwanis für die Spende des Hochbeetes im Krabbelstubengarten im Frühling 2024 bedanken. Gemeinsam mit den Krabbelstubenkindern haben wir einige Erdbeerpflanzen und Kräuter angebaut.

Bei den Vorbereitungen zum Erntedankfest wird den Kindern auch genügend Raum gegeben, um über Dinge zu sprechen für die sie sonst noch dankbar sind. Diese positive Grund-



haltung zu vermitteln, ist uns wichtig. Sie steigert die Zufriedenheit und lässt uns besser aushalten, dass es manchmal auch Dinge gibt, die man nicht haben kann. Das Erntedankfest im Kindergarten gestalten wir als ein Fest, das mit allen Sinnen erlebt wird und wo der Glaube an Gott und die Dankbarkeit für alles Leben auf dieser Welt im Fokus stehen.

Julia Hörleinsberger

TERMINE und VERANSTALTUNGEN

Sonntag	06.10.2024	9:00	Erntedankfest: Feierlicher Einzug mit der Erntekrone vom Pfarrhof Pfarrcafé mit dem Oldtimerclub
Donnerstag	10.10.2024	19:00	Bibelrunde im Pfarrheim mit Jonas Rameder
Donnerstag	17.10.2024	19:00	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrsaal
Freitag	18.10.2024	19:00	Informationsabend für Firmlinge, Paten und Eltern im Pfarrsaal
Samstag/ Sonntag	19.10./ 20.10.2024		Weltmissionssonntag - Verkauf von Schokopralinen nach den Gottesdiensten
Sonntag	27.10.2024	7:30	Kameradschaftsbund für gefallene und vermisste Kriegskameraden, anschließend Ehrung der Gefallenen beim Kriegerdenkmal
Freitag	01.11.2024	7:30 9:30 14:00 8:00 – 16:00	Allerheiligen: Hl. Messe Festgottesdienst zu Allerheiligen (Wort-Gottes-Feier) Totengedenken am Friedhof (Wort-Gottes-Feier) Buchausstellung im Pfarrsaal und Pfarrcafé
Samstag	02.11.2024	19:00	Allerseelen: Sonntagvorabendmesse
Sonntag	03.11.2024	8:00 – 16:00	Buchausstellung im Pfarrsaal und Pfarrcafé
Samstag	16.11.2024		Caritassonntag mit Elisabethsammlung und Teeverkauf
Sonntag	17.11.2024		Caritassonntag mit Elisabethsammlung und Teeverkauf
Samstag	30.11.2024	17:00	Adventkranzsegnung

Neue Kinder- und Jugendbücher in der Bücherei



Für kleine LeserInnen:

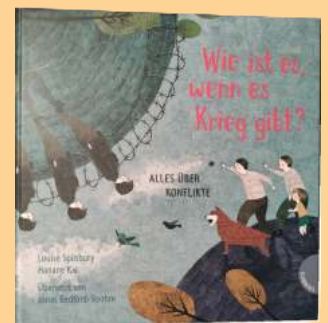
Klappbücher zum Vorlesen und selbstständigem Entdecken bieten Antworten auf erste Kinderfragen, lustige Geschichten vom Kindergarten und vom Größerwerden.

Für LeserInnen von 6 bis 8 Jahren: reich illustrierte Reihen, spannend, lustig und fantasievoll erzählt, viele sind bei ANTOLIN gelistet



Für fortgeschrittene LeserInnen:

Buchneuheiten, Bestseller und Fantasy-Abenteuer mit viel Action, Sachbücher über aktuelle Themen wie Umwelt, Krankheiten und Krieg, Biografien von berühmten Persönlichkeiten und Wissenswertes aus Physik, Geschichte und Botanik



Für geübte LeserInnen:



Abenteuer am Amazonas mit ganz viel Sachwissen nebenbei vermittelt oder neue Geschichten über Ärger und Freundschaft am Pferdehof.



Öffnungszeiten:

Di und Do - 17 bis 18 Uhr
Sa - 19:45 bis 20:15 Uhr /
So - 8:15 bis 11 Uhr

Das Bücherei-Team freut sich auf euren Besuch.

facebook.com/buecherei.naarn
www.biblioweb.at/naarn

Am **1. und 3. November** findet wieder unsere traditionelle **Buchausstellung** statt. Ihr seid herzlich eingeladen, unter den Büchern zu stöbern und euch an Kaffee und Kuchen zu laben.